

Pilgern in ihr Quartier, wo wir eine Erfrischung zu uns nahmen, denn wir waren erhitzt und müde und sehr erschöpft. Und so verging dieser Tag.

0484

Wenn jemand gern Auskunft haben möchte über die Ausdehnung und die Befestigungsanlagen des alten Jerusalem, der sehe nach bei Josephus "Über den jüdischen Krieg" Buch 6 Kapitel 8.

0482

Damit es jedoch nicht den Anschein hat, ich würde gänzlich darüber hinweggehen, etwas Zuverlässiges über die Größe dieser heiligen Stadt zu sagen, soll man erfahren, daß sie keineswegs so groß ist, wie die Leute gemeinhin annehmen, die sie in ihrer räumlichen Ausdehnung für so großartig halten, wie es der Ruhm ihres wunderbaren Namens ist. Denn Ruhmreiches ist von dir verkündet worden, du Stadt Gottes, und wird jetzt verkündet, und wird verkündet werden, solange diese Welt besteht. Diese Stadt ist nämlich, und war auch immer, kleiner als die großen Städte und größer als die mittelmäßigen; das sagen auch Heiden von ihr. Denn Hekataeus aus Abdera, ein Philosoph, sagt: "Jerusalem ist eine stark befestigte Stadt, hat einen Umfang von ungefähr fünfzig Stadien und wird von mehr als hundertzwanzigtausend Menschen bewohnt". Und noch mehreres von ihr wird geschildert, wie bei Eusebius steht ("Praeparatio evangelica" Buch 8 Kap. 2 + 3).

0488

0478

0493

0473

0533

Ein anderer Philosoph, Timocharis, der die Geschichte des Königs Antiochus geschrieben hat, behauptet: "Jerusalem hat einen Umfang von vierzig Stadien und ist durch steil abfallende Täler auf allen Seiten von Natur aus geschützt; und es wird von vielen Gewässern, die darin entspringen, mit Wasser versorgt"; und dabei gibt es im Umkreis von vierzig Stadien überhaupt kein Quellwasser. Und anderes mehr sagt er, wie man durch Eusebius erfährt (wie oben, Buch 10 Kap. 4).

0433

0583

0383

Josephus aber, ein Jude und hervorragender Geschichtsschreiber, sagt in dem oben angeführten Geschichtswerk Buch 5 Kap. 5: "Die Gesamtfläche von Jerusalem hat an den Stadtgrenzen einen Umfang von dreiunddreißig Stadien", und berichtet in dem oben angegebenen Kapitel noch vieles sehr Rühmliche. Und seinen Worten schenke ich eher Glauben, da er als ein Bürger und Anführer des jüdischen Volks zu der Zeit in Jerusalem gewesen ist, als es durch Titus zerstört wurde.

0983

Daraus wird deutlich, daß Jerusalem vor der Erweiterung durch Kaiser Aelius Hadrianus größer war als heute Ulm, das eine von den mittelgroßen Städten ist. Ulm habe ich nämlich oft abgemessen, es hat einen Umfang von fünfundzwanzig Stadien und fünfundsiebzig großen Schritten, die eine halbe Stadie ausmachen. Und so übertraf das alte Jerusalem die Stadt Ulm um acht Stadien.

Ende

Anfang

Nun hat aber viele Jahre nach Josephus Kaiser Aelius das zerstörte Jerusalem wieder aufgebaut und dabei die Kalvarienstätte und das Grab des Herrn mit Mauern umgeben und so die Stadt im Ganzen erweitert, und <II, 121> entsprechend dieser Erweiterung geben die zwei erwähnten Philosophen ihre Grenzlinien und Maße an. Oder sofern sie vor der Erweiterung geschrieben haben, haben sie den Berg Zion mit der Stadt zusammengenommen, den Josephus bei seiner Messung nicht einbezieht. Mit Einschluß des Berges Zion mit dem Kalvarienberg und Gulgatha wird nämlich der Kreis im Umfang groß; nicht kleiner als die schwäbische Stadt Augsburg an Umfang hat, die unter die großen Städte in Deutschland gerechnet wird. Das ist jedoch für jemand, der vom Ölberg aus die Stadt Jerusalem betrachtet, nicht zu